

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 24 (1951)

Heft: 7

Artikel: Delegiertenversammlung der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft : vom 2./3. Juni in Lugano

Autor: Schönmann, O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Päcklein enthält rund 400 Kalorien und soll ausserhalb der normalen Ration ein rascher Energiespender sein.

Truppen anderer Nationen, die in Korea mit den Amerikanern kämpfen, haben eine Vorliebe für gewisse andere Nahrungsmittel. Der Quartiermeister im Kommandostab im Fernen Osten besorgt entsprechende Menus in Japan, wo alle Bestandteile dieser besonderen Ration von 3210 Kalorien, die dem Geschmack und den Gewohnheiten des Koreaners entsprechen, erhältlich sind und als Ration zubereitet werden. Zusammensetzung: Reisstärke, Zwieback, gerösteter Reis, Cake, beides mit rotem Pfeffer gewürzt; Stockfisch, „bonito“, Kuttel-(Tinten-)fisch, alle Fischarten getrocknet; Roast Bohnen, Seegras (kelp). Ferner Würfelzucker, Salz, roter Pfeffer, grüner Tee, Kaugummi.

Diese Einzelportion ist in einem Gummisack verpackt. Eine mit Draht gebundene Holzkiste enthält jeweils 12 Rationen für die 12 Mann einer südkoreanischen Gruppe. Jedes Paket ist konsumbereit, nur heisses Wasser wird für Tee-Aufguss benötigt. Die Teeblätter werden gegessen.

Die in Korea kämpfenden **Philippiner** erhalten die reduzierte Feldration B mit Reisersatz.

Für die **türkischen Truppen** war die Zusammensetzung einer Normalportion komplizierter, da die Mohammedaner kein Schweinefleisch und ähnliche Produkte essen. Eine modifizierte Feldration B vermochte ihren Anforderungen zu entsprechen.

Den **Briten** und **Commonwealth-Truppen** wird nun mehr Tee und weniger Kaffee verabfolgt.

Das Ernährungsproblem für so verschiedenartige Streitkräfte war kein leichtes, und schon spricht man auf Grund der Erfahrungen in Korea von neuen Forschungen und Änderungen der Operations-Rationen. — Bereits ist z. B. eine reichhaltigere Feldration B mit 4200 Kalorien angekündigt.

Delegiertenversammlung der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft vom 2./3. Juni in Lugano

Sonntag, den 3. Juni fand in Lugano die ordentliche Delegiertenversammlung der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft statt. Bereits am Vorabend trafen sich Zentralvorstand und die meisten Delegierten aller Sektionen (Romande, Bern, Zentral- und Ostschweiz) zu einer gemütlichen kameradschaftlichen Zusammenkunft. Ein Motorboot führte die illustre Gesellschaft bei prächtigem Sternenhimmel, rings umschlossen von bizarren silhouettenhaften Formen der umliegenden Bergkulissen, unterbrochen durch das strahlende Lichtermeer dazwischen eingebetteter Ortschaften, an das jenseitige Seeufer nach Caprino, von wo nach einem kurzen „Marschhalt“ das Schiff Kurs Richtung Melide, vorbei am festlich beleuchteten Campione, nahm (am liebsten hätte der Zentralpräsident einen nächtlichen Handstreich auf die Spielhölle ausgelöst!). In der wirklich romantischen „La Romantica“ stiess Oberstbrigadier Rutishauser zu der hellgrünen Schar. Neben allen

fachtechnischen Gesprächen genoss man das Märchenhafte dieser südlichen Gegend in vollen Zügen. Zwei Stunden nach Mitternacht lief die sangesfreudige Flotte wieder im Hafen von Lugano ein.

Tags darauf eröffnete der Zentralpräsident Oberst P. Schläpfer, KK. 4. AK., in Anwesenheit von Oberstbrigadier Rutishauser und Nationalrat Oberst P. Gysler im Hotel Villa Castagnola um 09.00 Uhr die Delegiertenversammlung. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung, Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes sowie die Jahresrechnungen 1949 und 1950 wurden einmütig gutgeheissen. Die Wahl der Vorortssektion für die Amtsperiode 1952/55 fiel auf die Sektion Ostschweiz. Eine von Hptm. Schönmann gemachte Anregung, künftig auch die Feldpostoffiziere als Mitglieder der SVOG. aufzunehmen, umso mehr, als die Aspiranten jetzt gemeinsam mit den Unteroffizieren der Verpflegungstruppe die Offizierschule bestehen, wird vom Zentralvorstand noch eingehend geprüft werden.

Im Anschluss an den geschäftlichen Teil referierte Oberstlt. K. Ackermann, KK. 5. Div., übersichtlich und gut zusammengefasst über die neue Truppenordnung. Mit grosser Genugtuung konnte die Versammlung feststellen, dass die Heeresorganisation sowohl in bezug auf die Neuorganisation der Verpflegungstruppe als auch im Kommissariat- und Quartiermeisterdienst den berechtigten Wünschen und Begehren nach dornenvollen und hartnäckig vorausgegangen Debatten weitgehend Rechnung getragen hat.

Oberstbrigadier G. Rutishauser überbrachte die Grüsse des EMD. und dankte dem Zentralvorstand und den Delegierten mit Worten der Anerkennung für die ausserdienstliche Tätigkeit. Er wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der militärischen Verbände hin, deren kritische und sachliche Einstellung zu allen Fachfragen stets nur von Nutzen sein könne. Alsdann streifte der Oberkriegskommissär noch einige aktuelle Punkte auf dem Gebiet der Versorgungslage, der Anschaffung von Korpsmaterial, der Organisation der rückwärtigen Dienste, der Requisition sowie der geplanten Bauten auf verschiedenen Waffenplätzen.

Abschliessend bot sich den Delegierten in Gegenwart von Oberst F. Studer, Sektionsschef OKK., Gelegenheit, in der ESPA. (Internationale Bäckerei- und Konditorei-Fachausstellung) eine kriegserprobte, modern eingerichtete fahrbare französische Armeefeldbäckerei in Verbindung mit einer transportablen Schlagmühle schweizerischer Herkunft, die von einem Bäckerdetachment der Verpflegungstruppe praktisch vorgeführt und betrieben wurde, zu besichtigen. Die Leser des „Fourier“ sind hierüber durch den Artikel von Oberstlt. M. Juilland in der letzten Nummer (Seite 149) orientiert worden. Hptm. O. Schönmann

Inländische Gemüse

Während wir im letzten Heft darauf hingewiesen haben, dass die Auswahl immer reichhaltiger werde, können wir heute sagen, dass an inländischem Gemüse nun wieder alles zu haben ist, was sie sich wünschen.

Speisekartoffeln neuer Ernte sind zu einem Preise erhältlich, der auch für das Militär erschwinglich ist.